

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung



 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

Kompetenzfeld Gesundheit und Soziales

GESUNDHEIT

BERATUNGSANGEBOTE BEI PSYCHISCHEN BELASTUNGEN



Impressum

Herausgegeben von

das kollektiv – kritische bildungs-, beratungs- und kulturarbeit von und für migrant*innen

Für den Inhalt verantwortlich

das kollektiv – kritische bildungs-, beratungs- und kulturarbeit von und für migrant*innen

Autor_in

Martina Barth, 2017

Layout

Entwurf: typothese – M. Zinner Grafik und Raimund Schöftner

Umschlaggestaltung: Adriana Torres

Satz: Kunstlabor Graz von uniT, Jakominiplatz 15/ 1.Stock, 8010 Graz

Die Verwertungs- und Nutzungsrechte liegen beim Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Die Beispiele wurden für Einrichtungen der Erwachsenenbildung entwickelt, die im Rahmen der Initiative Erwachsenenbildung Bildungsangebote durchführen. Jegliche kommerzielle Nutzung ist verboten.

Die Rechte der verwendeten Bild- und Textmaterialien wurden sorgfältig recherchiert und abgeklärt. Sollte dennoch jemandes Rechtsanspruch übergangen worden sein, so handelt es sich um unbeabsichtigtes Versagen und wird nach Kenntnisnahme behoben.

Erstellt im Rahmen des ESF-Projektes Netzwerk ePSA. Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

NETZWERK ePSA



Inhalt

1.	Inhalt und Ziele	3
2.	Deskriptoren	3
3.	Arbeitsaufträge	4
	Arbeitsauftrag 1	4
	Arbeitsauftrag 2	4
	Arbeitsauftrag 3	5
	Arbeitsauftrag 4	6
	Arbeitsauftrag 5	7
	Arbeitsauftrag 6	8
4.	Handouts	
	Handout 1	

1. Inhalt und Ziele des Moduls

In diesem Modul beschäftigen sich die Lernenden mit Informations- und Unterstützungsangeboten bei psychischen Belastungen.

Sie recherchieren in Kleingruppen mögliche Ansprechstellen im Umkreis, vereinbaren telefonisch einen Termin für ein Informationsgespräch, besuchen zum vereinbarten Termin die Ansprechstelle und führen dort ein Interview mit dem Ziel, ein möglichst umfassendes Bild von den Zielen und Angeboten der Stelle zu bekommen.

In einem weiteren Schritt überlegen die Lernenden, welche Angebote ihrer Meinung nach im Beratungsspektrum noch fehlen bzw. welche sie sich wünschen würden und entwerfen ein differenziertes Bild von ihrer „Wunschberatungsstelle“: Die Ideen werden in kreativer Arbeit durch die Gestaltung eines Folders umgesetzt.

Hier eröffnen sich Synergien zum Themenfeld Kreativität und Gestaltung.

Ziele des Moduls sind das Kennenlernen von Beratungsangeboten und damit verbunden der Abbau von Hemmschwellen, diese gegebenenfalls auch in Anspruch zu nehmen. Des Weiteren sollen Kommunikations- und Reflexionsfähigkeit sowie das kreative Gestaltungspotenzial der Lernenden gefördert werden.

Als Vorbereitung für das vorliegende Modul bietet sich das Modul „Psychisch Gesund – Psychisch Erkrankt“ an.

2. Deskriptoren

1. Das Gesundheits- und Sozialsystem verstehen
3. Situationen anderer Menschen und die Rolle sozialer Arbeit erfassen
7. Menschen situationsangemessen unterstützen

3. Arbeitsaufträge

Arbeitsauftrag 1

Setting: Kleingruppen (KG)
Methode(n): Recherche im Internet
Dauer: 30 Minuten
Materialien: Computer, Internetanschluss
Ablauf:

Die Lernenden recherchieren im Internet über psychosoziale Informations- und Beratungsangebote im Umkreis (siehe dazu auch den Arbeitsauftrag 5 im Modul GuS_Gesundheit_Psychisch_Gesund_Psychisch_Erkrankt?)

Die Lernenden entscheiden sich jeweils zu dritt für eine Ansprechstelle, die sie gerne besuchen möchten, um sich vor Ort ein genaueres Bild von dem betreffenden Angebot machen zu können.

Arbeitsauftrag 2

Setting: KG
Methode(n): Erstellen einer Checkliste und Durchführen eines Telefongesprächs
Dauer: ca. 30-50 Minuten
Materialien: Papier, Stifte, Handy
Ablauf:

Die jeweiligen Kleingruppen vereinbaren selbständig einen Termin für ein Informationsgespräch (Interview) mit der ausgewählten Beratungsstelle.

Dafür erstellen sie vorab eine kurze Checkliste, welche Punkte bei der telefonischen Anfrage thematisiert werden sollten, z.B.:

sich kurz vorstellen	Wer ruft an? Wer bin ich bzw. wer sind wir (Gruppe)?
das Anliegen formulieren	Warum rufe ich an? Was möchte ich?
einen Termin vereinbaren, den Termin notieren	Wann können wir kommen?
bekanntgeben, wie viele Personen kommen werden.	
den Namen des/der Gesprächspartner_in notieren	
die Adresse notieren	
sich für das Gespräch bedanken	

Arbeitsauftrag 3

Setting: KG, PL

Methode(n): Erstellen eines Interviewleitfadens, Führen von Interviews

Dauer: ca. 100-150 Minuten

Materialien: Handout 1

Ablauf:

Nach der telefonischen Terminvereinbarung erstellen die Lernenden in den Kleingruppen einen Leitfaden für das Interview. Sie notieren Fragen, die Sie beim Interview stellen möchten und die sie für wichtig erachten, um ein möglichst genaues Bild von der Ansprechstelle zu bekommen.

Solche Fragen können sich beziehen auf:

- Adresse, Telefonnummer
- Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Öffnungszeiten
- Angebote
- Zielgruppe
- Formen der Beratung
- Beratungssprachen
- Kosten
- ...

Die Lernenden erarbeiten im Handout 1 den Unterschied zwischen Entscheidungs- und Ergänzungsfragen und ihren Funktionen in einem Gespräch.

Die Lehrenden stehen für eventuelle Rückfragen begleitend zur Verfügung.

Je nach Kenntnisstand und Bedürfnissen der Gruppe kann der Arbeitsauftrag auch gemeinsam im Plenum bearbeitet werden.

Entscheidungsfragen: Das Verb steht an der ersten Position im Satz. Die Frage kann mit Ja/Nein beantwortet werden. Solche Fragen dienen dazu, um kurze Informationen zu bekommen und Grundsätzliches abzuklären, z.B.:

- Haben Sie Beratungszeiten am Abend?
- Ist die Beratung kostenlos?

Ergänzungsfragen: Sie werden mit einem Fragepronomen eingeleitet und dienen dazu, genauere und ausführlichere Informationen zu erhalten. Die Fragen können nicht mit Ja/Nein beantwortet werden, z.B.:

- Welche Angebote gibt es in Ihrer Beratungsstelle?
- Wie sind die Öffnungszeiten?
- In welchen Fragen wird die Beratung angeboten?
- ...

In einem weiteren Schritt vereinbaren die Lernenden in ihren Kleingruppen, wer welche Aufgaben beim Interview übernimmt, z.B.:

Wer stellt die Fragen?

Wer macht Notizen beim Gespräch?

Wer nimmt was mit?

...

Nach Abklärung aller Fragen führen die Lernenden eigenständig die Interviews zum vereinbarten Termin mit den betreffenden Beratungsstellen durch.

Mit den Beratungsstellen selbst ist dann seitens der Lernenden eventuell vor Ort noch zu besprechen, ob auch Fotos gemacht werden dürfen.

Arbeitsauftrag 4

Setting: KG, Plenum (PL)

Methode(n): Gestaltung von Plakaten und deren Präsentation

Dauer: ca. 100 -150 Minuten

Materialien: von den Interviews mitgebrachte Materialien, Flipchart-Papier, Stifte, Scheren, ...

Die von den Interviews mitgebrachten Notizen werden von den Lernenden überarbeitet und ergänzt. Die Lernenden gestalten mit ihren Informationen und Eindrücken sowie dem mitgebrachten Infomaterial und eventuell gemachten Fotos Plakate.

Die Plakate werden anschließend präsentiert und diskutiert. Es werden Fragen gestellt und Eindrücke ausgetauscht.

Arbeitsauftrag 5

Setting: Partner_innenarbeit (PA)

Methode(n): Mindmap

Dauer: ca. 50 Minuten

Materialien: Papier, Stifte

Die Lernenden finden sich paarweise zusammen, idealerweise Mitglieder aus verschiedenen Interviewgruppen (siehe Arbeitsaufträge 1-4)

Sie überlegen, welche Beratungsstelle(n) ihrer Meinung nach im Beratungsspektrum fehlen und wie ihre persönlichen Wunschberatungsstelle aussehen würde.

In einer Mindmap halten sie ihre Ideen fest, z.B.:

- Ort der Beratungsstelle
- Öffnungszeiten
- Zielgruppe
- Angebote
- In welchen Sprachen soll die Beratung angeboten werden?
- In welchen Sprachen soll das Informationsmaterial aufliegen?
- Prinzipien, Leitlinien der Beratungsstelle
- Anforderungen an die dort arbeitenden Personen
- Name der Beratungsstelle
- Logo

Arbeitsauftrag 6

Setting: Einzelarbeit (EA) bzw. PA, PL

Methode(n): kreative Arbeit - Gestaltung eines Folders, Präsentation

Dauer: ca. 100 – 150 Minuten

Materialien: DIN A4-Papier (weiß und bunt), Stifte, Farben, Kleber ...

Die Lernenden entwerfen und gestalten einen Folder für ihre Wunschberatungsstelle. Das kann als Partner_innenarbeit geschehen, aber auch in Einzelarbeit, je nach Wünschen und Bedürfnissen der Lernenden.

Sie überlegen im Vorfeld, welches Format ihr Folder haben soll. Anschließend falten sie ein DIN A4-Papier in die entsprechende Form und überlegen, auf welcher Seite des Folders welche Informationen angebracht werden sollen. Dann werden in kreativer Arbeit die Folders gestaltet – der Fantasie und Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Seitens der Lehrenden ist darauf zu achten, dass genügend Arbeitsmaterial zur Verfügung steht.

Nach Fertigstellung der Folders werden diese im Plenum vorgestellt.

Dabei führen die Lernenden auch aus, worauf sich ihr Wunsch nach dieser Beratungsstelle gründet, welche Diskrepanz sie zwischen der Realität und ihren Bedürfnissen und Wünschen wahrgenommen haben und welche Überlegungen sie zu ihrer Wunsch-Beratungsstelle bewegt haben.

